

Rezension zu DAS PARFUM

In dem Roman „Das Parfum“, veröffentlicht von Patrick Süskind im Jahr 1985 im Diogenes Verlag, wird das Leben des Protagonisten „Jean-Baptiste Grenouille“ (1738 - 1767) beschrieben.

Das Buch erzählt die Geschichte eines besonderen Jungen, der mit einem besonders stark ausgeprägten Geruchssinn geboren wurde. Diese Gabe verleitet ihn dazu, ein krankhaftes Verlangen nach Gerüchen und Düften zu entwickeln. Schon als kleines Kind im Waisenhaus wird er durch sein sonderbares Verhalten von den anderen Ausgegrenzt und komisch angeschaut. Durch einen Zufall, gelingt es ihm Jahre später eine Ausbildung zum Parfumeur anzufangen. Mit seinem Talent und der Erfahrung möchte Grenouille den perfekten Duft kreieren, nachdem ihm bewusst wurde, dass er selber keinen Eigengeruch besitzt. Um sein Ziel zu erreichen, begeht er sogar Morde.

Da das Buch auf eine andere, ganz besondere Art spannend war, als man dies bei „gewöhnlichen“ Büchern gewohnt ist, hat es das Interesse geweckt, weitere Bücher dieser Art zu lesen. Vor allem die Taten und Gedanken bzw. Beweggründe des Protagonisten machen das Buch so interessant. Beim Lesen entsteht ein Gefühl des Unwohlseins. Man bekommt Gänsehaut alleine von den Beschreibungen, und kann das Buch kaum zur Seite legen.

Das Parfum umfasst 320 Seiten mit 51 Kapiteln, unterteilt in 4 Teile. Die Handlung wird von einem auktorialen Erzähler geschildert. Empfehlenswert ist das Buch für Personen ab ca. 15 Jahren, da für junge Kinder die Handlung etwas zu komplex sein, oder gar verstörende Eindrücke hinterlassen könnte. Außerdem ist die Geschichte so verfasst, dass die Grenze zwischen real und fiktional nur schwer zu erkennen ist.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Das Parfum ein sehr empfehlenswerter Roman ist.

Viviana Kaps
Nicole Ellwanger
10b